

IHK-Gründermonitor 2020 für den Kreis Göppingen

Analyse des IHK-Service-Angebots und Ergebnisse
einer Umfrage bei Existenzgründern

- Herausgeber** Industrie- und Handelskammer
Region Stuttgart
Bezirkskammer Göppingen
Jahnstraße 36, 73037 Göppingen
Telefon 07161-6715-0
Telefax 07161-6715-8412
www.stuttgart.ihk.de
info.gp@stuttgart.ihk.de
- Konzeption** Gernot Imgart
- Autor** Kai Bartsch
- Stand** Juli 2020
- © 2020** Industrie- und Handelskammer
Region Stuttgart
Bezirkskammer Göppingen
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier
und elektronischen Datenträgern sowie
Einspeisungen in Datennetze nur mit
Genehmigung des Herausgebers.
Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt
erarbeitet und zusammengestellt. Für die
Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts
sowie für zwischenzeitliche Änderungen
übernimmt die Industrie- und Handels-
kammer Region Stuttgart keine Gewähr.

Vorwort	5
1. Das Wichtigste in Kürze	6
2. Überblick über das IHK-Angebot	8
2.1 Informationsangebote: Internet und Broschüren	8
2.2. Service-Center-Existenzgründung (SCE): Hotline unter 0711-2005-1677	9
2.3 Die IHK-Existenzgründertage in Göppingen und in Geislingen	9
2.4 „IHK-Existenzgründerworkshop intensiv“: Ein wöchentliches Angebot	10
2.5 Die persönliche IHK-Einzelberatung in Göppingen	12
2.6 Der IHK-Fördermittelsprechtag von L-Bank, Bürgschaftsbank und RKW	12
2.7 Fachkundige Stellungnahmen der IHK für Existenzgründer	13
2.7.1 Gründungszuschuss der Arbeitsagentur und des Jobcenters bei Gründung aus der Arbeitslosigkeit	13
2.7.2 Fachkundige Stellungnahmen für Förderbanken bei Existenzgründungen	13
2.7.3 Fachkundige Stellungnahmen für ausländische Existenzgründer	14
2.8 Netzwerkfrühstück für Existenzgründer und junge Unternehmer	14
2.9 IHK-Serviceangebot: Kooperationen mit Gewerbeämtern	14
2.10 Auswertung: 15-Jahre-Vergleich der IHK-Angebote	15
3. Gründerumfrage 2019	16
3.1 Geschlechterverteilung bei den Gründungen: Frauen wieder stärker	16
3.2 Altersdurchschnitt der Existenzgründer liegt bei 39 Jahren	16
3.3 Existenzgründer mit Migrationshintergrund werden über die Jahre leicht weniger	17
3.4 Beruflicher Hintergrund	19
3.5 Art und Form der Existenzgründung: Neugründungen liegen vorn	20
3.6 Branchenverteilung: über 80 Prozent gründen eine Dienstleistung	23
3.7 Standortwahl: Das mittlere Filstal legt deutlich zu	24
3.8 Einschätzung der Rahmenbedingungen: Weiter auf hohem Niveau	24
3.9 Fast alle Gründer erstellen einen Geschäftsplan	25
3.10 Nutzung anderweitiger Beratungsangebote im Kreis Göppingen	26
3.11 Größte Schwierigkeit bei der Existenzgründung: Fehlende Eigenmittel	27
4. Anhang Fragebogen Gründerumfrage	29
Anschriften	30

Vorwort

Zum fünften Mal in Folge legt die IHK-Bezirkskammer Göppingen einen eigenen Gründermonitor für den Kreis Göppingen vor. In der neuen Analyse wurden die Daten aktualisiert und in der Betrachtung den Vorjahren gegenübergestellt. Als Datenbasis dienen jeweils die Analyse der IHK-Service-Angebote sowie die Auswertung einer Umfrage bei Gründungsberatungen im Jahr 2019.

Im Jahr 2019 war die Industrie des Filstals bereits von einer deutlichen konjunkturellen Abschwächung geprägt. Insbesondere die Unsicherheiten im Außenhandel wirkten sich rückläufig auf die Auftragseingänge aus. Die Wirtschaft befand sich vor Corona an der Schwelle zur Rezession. Umso erfreulicher sind die zunehmenden Zahlen im Bereich der IHK-Gründungsaktivitäten.

Unternehmensgründungen sind für neue wirtschaftliche Impulse und vor allem für den notwendigen Strukturwandel des Landkreises Göppingen enorm wichtig. Neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze können innovative Ideen verwirklicht werden, welche entscheidend für Fortschritt, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sind. Durch Existenzgründungen gewinnt der Wettbewerb an Kraft und Dynamik. Umso wichtiger ist es, für angehende Selbständige die Rahmenbedingungen im Kreis Göppingen kontinuierlich zu verbessern und ihnen ein breit gefächertes Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Ziel ist es, einen Überblick über das IHK-Angebot sowie dessen Nutzung zu verschaffen und damit einen aktuellen Einblick in das IHK-Gründungsgeschehen. Messbare Veränderungen können dabei Aufschluss geben, welche Maßnahmen für eine verbesserte Gründungsförderung im Kreis Göppingen zu ergreifen sind.

Göppingen, im Juli 2020



Wolf Ulrich Martin

Präsident



Gernot Irgart

Leitender Geschäftsführer

1. Das Wichtigste in Kürze

1. Das Wichtigste in Kürze

- Nach einem kurzfristigen leichten Rückgang bei den IHK-Existenzgründungen hat die Nachfrage nach Gründungsberatung im Kreis Göppingen wieder deutlich zugenommen. So hatte der kostenpflichtige intensive Workshop seine Teilnehmerzahl um 50 Prozent steigern können. Das Gründungs- und Startup-Thema hatte bereits in den letzten Jahren trotz sehr guter Konjunktur für steigende Gründerzahlen gesorgt. Die erneute Zunahme lässt sich jetzt mit einer bereits rückläufigen Konjunktur erklären. Denn Krisenzeiten sind immer auch Gründerzeiten.
- Mit einem Anteil von 54 Prozent führen Gründerinnen erstmals die Gründerszene im Kreis Göppingen an. Der Anteil der Existenzgründerinnen steigt bereits seit 2017 an, nachdem er über viele Jahre stabil bei 41 Prozent lag. Das ist ein neuer Rekordwert.
- Der Anteil derjenigen, die eine nebenberufliche Selbständigkeit anstreben, hat deutlich zugenommen und liegt bei 39 Prozent (Vorjahr 24 Prozent). Hier überwiegt maßgeblich der Anteil der Frauen mit 59 Prozent von allen Nebenerwerbsgründungen. Im Vorjahr war das Verhältnis noch umgekehrt.
- Der durchschnittliche Gründer ist 2018 und 2019 mit 39 Jahren zwei Jahre jünger als noch 2017. Zuvor lag dieses Alter im Durchschnitt stets bei 41 Jahren.
- Der Anteil von Existenzgründungen mit Migrationshintergrund ist leicht rückläufig und fällt auf 21 Prozent. Gründeten Migranten zuvor bevorzugt im Einzelhandel wird ein Drittel aller Gründungen nun im Gastgewerbe getätigt.
- 93 Prozent der Gründer können eine abgeschlossene Berufsausbildung oder sogar ein Studium vorweisen. Dabei liegt der Anteil mit einem akademischen Hintergrund bei 40 Prozent.
- Neugründungen machen weiterhin mit 93 Prozent den ganz überwiegenden Anteil der Geschäftsideen aus. Der Anteil der Unternehmensübernahmen im Rahmen einer Existenzgründung ist gegenüber dem Vorjahr leicht von sieben auf fünf Prozent gefallen. Damit findet knapp jede zwanzigste Gründung durch eine Übernahme statt.
- Fast jede zweite IHK-Gründung kommt aus dem mittleren Filstal (46 Prozent). Während die Nachfrage aus dem oberen Filstal mit dem Geislinger Raum stark abgenommen hat (von 35 auf 14 Prozent), konnte das untere Filstal im Vergleich zum Vorjahr zulegen (von 10 auf 17 Prozent).
- Die Standortbewertung wird sehr positiv eingeschätzt: 88 Prozent der befragten Gründer schätzen die Rahmenbedingungen im Kreis als gut bis sehr gut ein. Im Vorjahr waren es noch vier Prozent mehr. Mit zwölf Prozent sehen doppelt so viele Gründer wie im

1. Das Wichtigste in Kürze

Vorjahr Verbesserungspotenziale. Als schlecht bewertete niemand den Standort. Sehr gute Noten erhielt auch die Qualität des IHK-Beratungsangebotes.

- Erneut sind Dienstleistungen die wirtschaftlichen Zugpferde, in denen die meisten Gründer starten wollen. Im Verhältnis zum produzierenden Gewerbe (Industrie) und dem Handel entfallen zusammengerechnet über 80 Prozent aller Gründungen auf diesen Bereich. Nach einem Vorjahreshoch ging der Handel um sechs Prozent auf 25 Prozent zurück. Ebenso setzt sich der Trend in den Freien Berufen fort. Seit fünf Jahren geht die Zahl der Gründer hier zurück (2019: vier Prozent). Demgegenüber hat sich das Gastgewerbe im Vergleich zu den Vorjahren auf 14 Prozent deutlich erhöht und erreicht damit seinen höchsten Wert seit 2013.
- Alle IHK-Gründer starten weiterhin sehr gut vorbereitet in die Selbstständigkeit und wollen nach der erfolgten IHK-Beratung einen eigenen Geschäftsplan erstellen oder hatten einen solchen bereits vorher angefertigt. Diese intensive Art der Vorbereitung erscheint mittlerweile für Gründer als eine Selbstverständlichkeit. Sie ist aus Sicht der IHK eine wichtige Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg.
- Die größten Barrieren sahen die Gründer jeweils mit 11 Prozent der Nennungen bei den fehlenden Eigenmitteln und Kundenkontakten sowie Rechtsproblemen. Dann folgen mit jeder zehnten Nennung knapp dahinter Schwierigkeiten bei der Kreditfinanzierung, fehlende Fördermittel und kaufmännische Kenntnisse. Erst dann werden mit sieben Prozent zu geringe Umsätze genannt, gefolgt vom fehlenden Marktüberblick mit fünf Prozent. Die Nennungen fehlender beruflicher Voraussetzungen haben sich von sechs auf drei Prozent verglichen mit dem Vorjahr halbiert.
- Das Thema Bürokratie scheint für Gründer – anders als in früheren Jahren – kaum noch eine Rolle zu spielen. Das ist erfreulich. Immer weniger Gründer bemängeln zu langsam arbeitende Behörden oder eine mangelnde Unterstützungen durch die Behörden.

2. Überblick über das IHK-Angebot

2. Überblick über das IHK-Angebot

Die IHK-Bezirkskammer Göppingen unterstützt im Verbund der IHK Region Stuttgart Existenzgründer und Startup-Unternehmen mit einem ortsnahen Service im Landkreis Göppingen durch unterschiedliche und aufeinander abgestimmte Angebote. Die abgestufte Konzeption der IHK-Gründungsberatung im Kreis Göppingen umfasst Erstinformationen, Workshops sowie vertiefte persönliche Beratungen in der IHK.

2.1 Informationsangebote: Internet und Broschüren



Unter der Internetadresse der IHK Region Stuttgart (www.stuttgart.ihk.de) finden Gründungswillige in der Region Stuttgart einen idealen Einstieg in das Thema rund um die Uhr. Zahlreiche Informationen sowie verschiedene Arbeitshilfen wie Exceltabellen oder Businessplanvorlagen sind hier zu finden. Darüber hinaus finden sich Rechtsinformationen sowie branchenspezifische Fakten für Existenzgründer.

Die Broschüre „Herausforderung Selbständigkeit“ der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern informiert über die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung und bietet Orientierung zu den Themen, mit denen sich angehende Selbstständige befassen müssen. Hierzu gehören unter anderem die fachliche und kaufmännische Qualifikation, die Markt- und Standortplanung, öffentliche Finanzierungshilfen, die Kapitalbedarfsplanung, die Umsatz- und Rentabilitätsvorschau, gewerberechtliche Fragen, die Wahl der Rechtsform sowie Steuern und Versicherungen. Die Broschüre erhalten alle interessierten Gründer in der IHK-Bezirkskammer Göppingen kostenfrei.



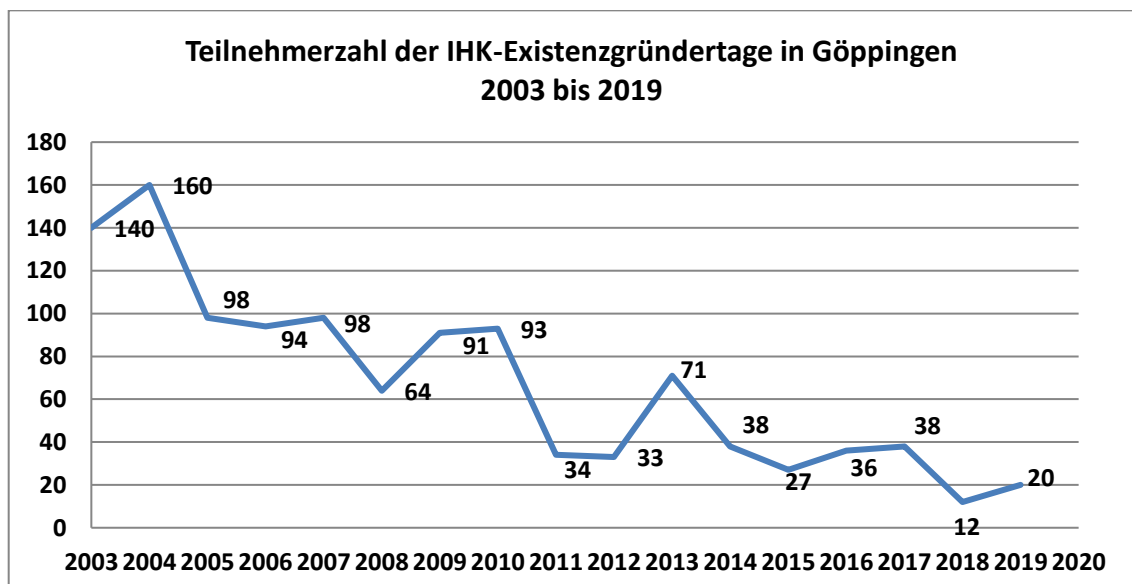
2. Überblick über das IHK-Angebot

2.2. Service-Center-Existenzgründung (SCE): Hotline unter 0711-2005-1677

Dieser IHK-Service wird in der Region Stuttgart zentral unter der Rufnummer 0711-2005-1677 angeboten. Die IHK-Bezirkskammer Göppingen übernimmt dabei im Verbund mit der IHK Region Stuttgart und den Bezirkskammern in Böblingen, Esslingen-Nürtingen, Rems-Murr und Ludwigsburg regelmäßige Telefonberatungen für die gesamte Region. Das Angebot steht jedem Existenzgründer von Montag bis Freitag zwischen 08.30 Uhr bis 16:30 Uhr (freitags bis 15:00 Uhr) kostenlos zur Verfügung. Dabei werden erste Fragen rund um die Gründung beantwortet, Informationen zu Seminaren und Workshops in der gesamten Region weitergegeben und Merkblätter und Flyer bereitgestellt. Das Service Center ist auch unter existenz@stuttgart.ihk.de erreichbar.

2.3.1 Die IHK-Existenzgründertage in Göppingen und in Geislingen

Seit 1999 veranstaltet die IHK-Bezirkskammer Göppingen jährlich zwei Existenzgründertage, zunächst in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen im Stauferpark und später auch mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Geislingen. Die angehenden Unternehmer erhalten an diesem Tag in kurzen und prägnanten Vorträgen eine abwechslungsreiche Übersicht zu allen Fragen der Gründung.



(Abb. 1) Quelle: IHK-Bezirkskammer Göppingen | eigene Erhebungen

Nach einem Tiefstand mit insgesamt 12 Teilnehmern im Jahre 2018 an beiden IHK-Gründertage in Göppingen und in Geislingen stieg die Anzahl der Teilnehmer im letzten

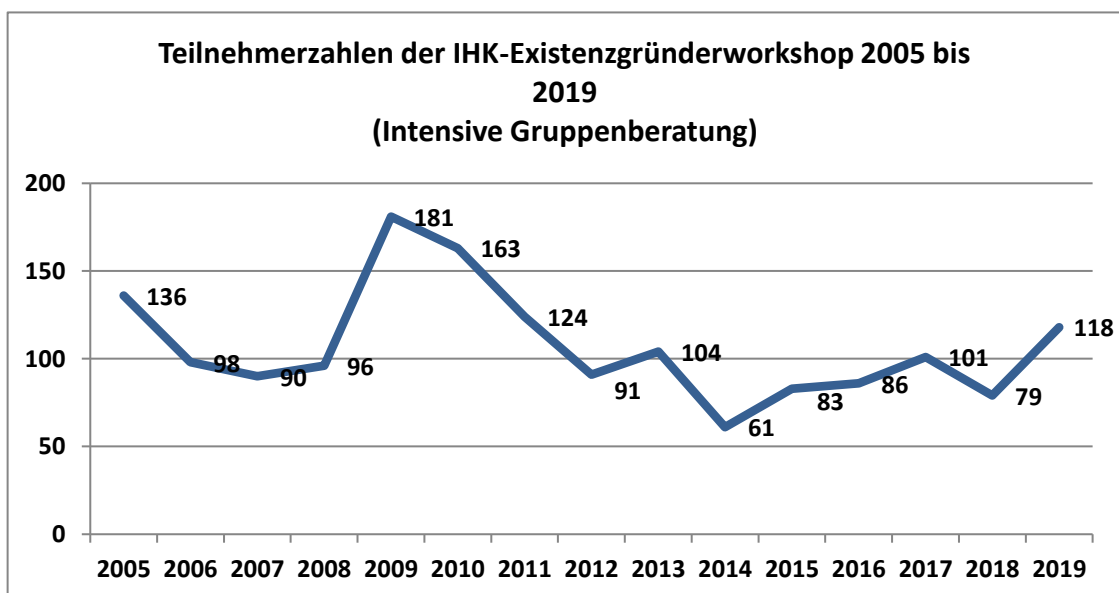
2. Überblick über das IHK-Angebot

Jahr wieder leicht an. Auch wenn die hohen Teilnehmerzahlen früherer Zeiten nicht mehr erreicht werden: In 2019 besuchten 20 Gründerinnen und Gründer den Informationstag.

Gründer bevorzugen in den letzten Jahren jedoch immer stärker kurzfristige, schnelle und gezielte Informations- und Beratungsangebote. Allgemeine Informationsangebote verlieren so deutlich an Anziehungskraft. Die hohen Teilnehmerzahlen waren darüber hinaus in der Vergangenheit durch konjunkturelle Krisen mit hoher Arbeitslosigkeit verursacht. Coronabedingt besteht folglich die Wahrscheinlichkeit steigender Teilnehmerzahlen. Gleichzeitig wurden Gründungen durch eine entsprechende Arbeitsmarktpolitik stark finanziell gefördert („Ich-AG“). Der Gründertag stellt heute in seiner Form ein einmaliges Angebot in der Region dar, der durch die Kooperation mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen den Service der IHK in die Fläche trägt.

2.3.2 IHK-Existenzgründerworkshop intensiv: Ein wöchentliches Angebot

Der Existenzgründerworkshop intensiv ist in Göppingen ein besonderes Angebot in Form einer intensiven Beratung in Kleingruppen. Durch die wöchentlichen Termine, an der in der Regel jeweils vier bis acht Gründer teilnehmen, erhalten Interessierte ein recht kurzfristiges und damit engmaschiges Beratungsangebot. Es werden ausschließlich konkrete Fragen der Teilnehmer beantwortet. Ziel ist es, die Gründer zu motivieren und in die Lage zu versetzen, einen eigenen Geschäftsplan zu erstellen. Der ist in der Regel Voraussetzung für eine anschließende intensive Einzelberatung in der IHK. Das Angebot ist seit vielen Jahren kostenpflichtig (30,- Euro) und richtet sich an Teilnehmer, die ernsthaft an der Umsetzung ihrer Geschäftsidee arbeiten wollen.



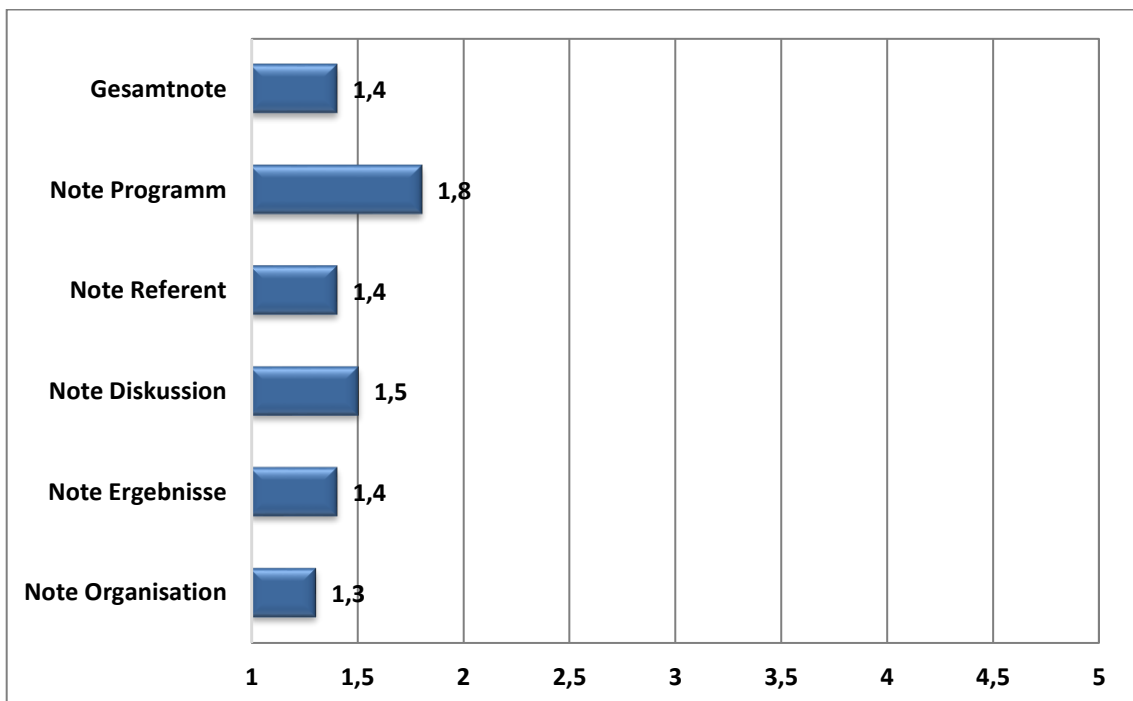
(Abb. 2) Quelle: IHK-Bezirksskammer Göppingen | Eigene Erhebungen

2. Überblick über das IHK-Angebot

Im Jahre 2019 haben in Göppingen 118 Existenzgründerinnen und Existenzgründer an dem kostenpflichtigen IHK-Workshop teilgenommen. Das ist im Vergleich zum Jahr 2017 (101 Teilnehmer) noch einmal ein deutlicher Anstieg der Teilnehmerzahl von fast 50 Prozent. Insgesamt hat die Nachfrageintensität damit nahezu kontinuierlich (Ausnahme im Jahr 2018) zugenommen und befindet sich mit einer dreistelligen Zahl auf einem erfreulich hohen Niveau im Kreis Göppingen.

Kundenbewertungen sind gut bis hervorragend

Nicht allein die Anzahl der Veranstaltung oder der Teilnehmer ist für die Qualität des IHK-Angebots entscheidend. Regelmäßig wird bei den Beratungen – so auch beim Existenzgründerworkshop – die Zufriedenheit der Teilnehmer abgefragt, erfasst und ausgewertet. Dabei können die Teilnehmer fünf Bewertungskategorien wählen. Erfreulicherweise wird das Angebot bei einer Rückmeldequote von rund 87 Prozent durchweg als hervorragend bis gut eingestuft (siehe Abb. 3). Die Kundenbewertungen im Existenzgründungsbereich der IHK-Bezirkskammer Göppingen sind fester Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:20018, das regelmäßig extern durch den TÜV auditiert und zertifiziert wird.



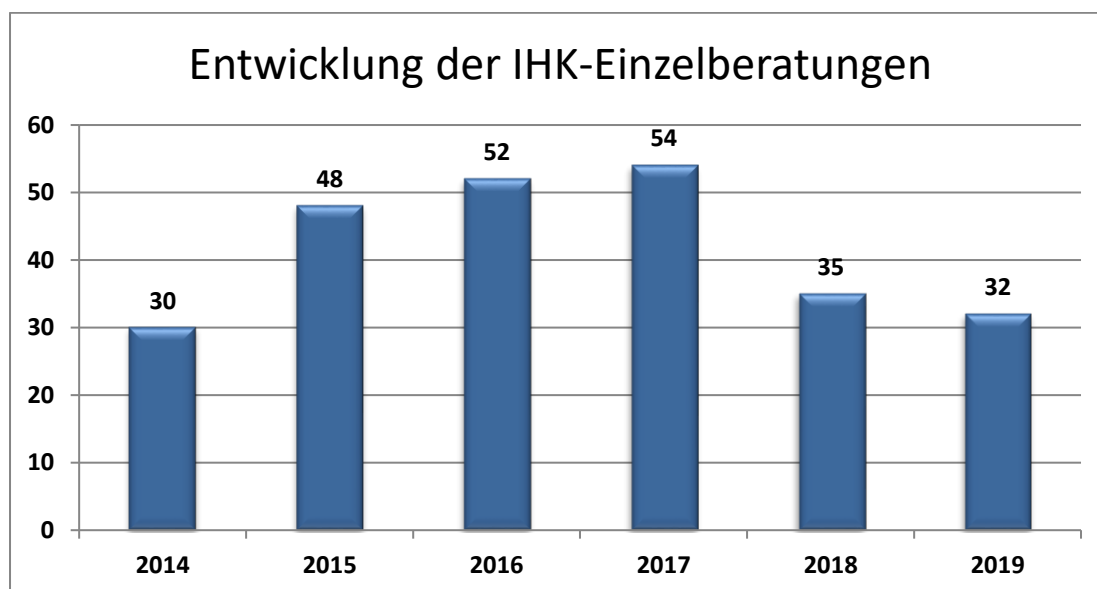
Notenskala: 1 = hervorragend, 2 = gut, 3 = durchschnittlich, 4 = teilweise unbefriedigend, 5 = schlecht.

(Abb. 3) Quelle: Eigene Erhebungen | Datenbasis 76 Feedbackbögen

2. Überblick über das IHK-Angebot

2.4 Die persönliche IHK-Einzelberatung in Göppingen

Im Jahre 2019 haben 32 Personen bei der IHK-Bezirkskammer Göppingen eine vertiefte, persönliche Einzelberatung nach dem bundesweiten DIHK-Qualitätsstandard in Anspruch genommen. In diesen Gesprächen erhalten die Gründer ein ausführliches Feedback auf ihre Geschäftsidee und ihren Geschäftsplan und können spezielle rechtliche oder betriebswirtschaftliche Fragen erörtern. Im Ergebnis bedeutet das: Die Einzelberatungen sind seit 2014 stets gestiegen. Im Jahr 2017 erreichten diese einen Höhepunkt mit 54 an der Zahl. Im Jahr 2018 (35 Beratungen) und 2019 (32 Beratungen) lagen die Beratungen im Vergleich zu den vorherigen Jahren darunter und haben das Niveau von 2014 (30 Beratungen) erreicht.



(Abb. 4) Quelle: IHK-Bezirkskammer Göppingen | Eigene Erhebungen

2.5 Der IHK-Fördermittelsprechtag von L-Bank, Bürgschaftsbank und RKW

Seit vielen Jahren bietet die IHK in ihren Räumen in Göppingen ein persönliches Beratungsgespräch mit der L-Bank und der Bürgschaftsbank an. Im vergangenen Jahr haben daran 24 Unternehmen teilgenommen. Zum großen Teil wird die Fördermittelberatung im Rahmen der Gründungsberatung von der IHK mit abgedeckt. Sie ist regelmäßig als Gutachter für die KfW, L-Bank und Bürgschaftsbank tätig und verfügt so über eine jahrelange Expertise in Finanzierungsfragen. Das Angebot der Förderbanken bei der IHK ist eine sinnvolle Ergänzung und Vorbereitung für ein späteres Hausbankgespräch. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 11.404.500 Euro an

2. Überblick über das IHK-Angebot

Kredite vergeben. Die Höhe der Bürgschaft belief 2019 sich auf ein Volumen von 6.520.800 Euro.

Darüber hinaus gibt es seit vielen Jahren eine enge Kooperation mit dem RKW Baden-Württemberg, dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft in Stuttgart. In Einzelfällen verweist die IHK auf das RKW mit seinen speziellen Förderprogrammen zur Unternehmensberatung, insbesondere bei Gründungen oder Unternehmensnachfolgen in der Industrie. Die Beratungstermine werden direkt vereinbart und finden zum großen Teil sowohl in der IHK als auch in den Unternehmen statt.

2.6 Fachkundige Stellungnahmen der IHK für Existenzgründer

Ein wichtiger Baustein der Gründungsförderung sind fachkundige Stellungnahmen der IHK, die in verschiedenen Bereichen für Gründer abgegeben werden. Darin bewertet die IHK das Gründungsvorhaben und dessen Erfolgsaussicht.

2.6.1 Gründungszuschuss der Arbeitsagentur und des Jobcenters bei Gründung aus der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitsagentur Göppingen fördert Existenzgründer seit vielen Jahren finanziell mit einem Gründungszuschuss. Seit 2012 ist diese Leistung aus der Arbeitslosenversicherung gesetzlich von einer Pflicht- zu einer Kann-Leistung (Ermessensleistung) umgewandelt worden. 2019 hat die IHK insgesamt 15 Gründungsvorhaben für einen Gründungszuschuss begutachtet und eine für die Förderung notwendige fachkundige Stellungnahmen abgegeben. In der Anzahl der Stellungnahmen spiegelt sich heute eher die geänderte Förderpraxis der Arbeitsagentur wieder. Sie dient deswegen nur eingeschränkt als Indikator für das Gründungsgeschehen im Kreis Göppingen (siehe auch Abb. 4). Eine Stellungnahme ist für die Gründer nicht zwingend vorgeschrieben.

2.6.2 Fachkundige Stellungnahmen für Förderbanken bei Existenzgründungen

Regelmäßig fragt die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg bei der IHK um Stellungnahmen an, wenn es sich um IHK-zugehörige Unternehmen aus dem Kreis Göppingen handelt. Bürgschaften sind ein wichtiges Förderinstrument, um damit Finanzierungen durch die Hausbank abzusichern. Die Anzahl der Gutachten und damit

2. Überblick über das IHK-Angebot

auch die Nachfrage nach Bürgschaften für eine Unternehmensfinanzierung beliefen sich im Jahr 2019 auf 25 Bürgschaftsfälle.

2.7.3 Fachkundige Stellungnahmen für ausländische Existenzgründer

Existenzgründungen von Migranten haben auch im Kreis Göppingen eine Bedeutung (vgl. 3.3). Bei einer echten Zuwanderung von Unternehmern beziehungsweise Existenzgründern wird die IHK von den Ausländerbehörden auf Anforderungen der deutschen Auslandsvertretungen gemäß § 21 Aufenthaltsgesetz als Gutachter eingeschaltet. Bewertet wird die besondere wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens, um ein entsprechendes Visum mit der Erlaubnis einer selbständigen Tätigkeit zu erhalten. Im Jahre 2019 hat die IHK lediglich in zwei Fällen ein Gutachten abgegeben. Die echte Zuwanderung ausländischer Unternehmen in den Landkreis Göppingen spielt praktisch keine Rolle. Sie bietet jedoch nach Einschätzung der IHK weiterhin ein hohes wirtschaftliches Potenzial.

2.8 Netzwerkfrühstück für Existenzgründer und junge Unternehmer

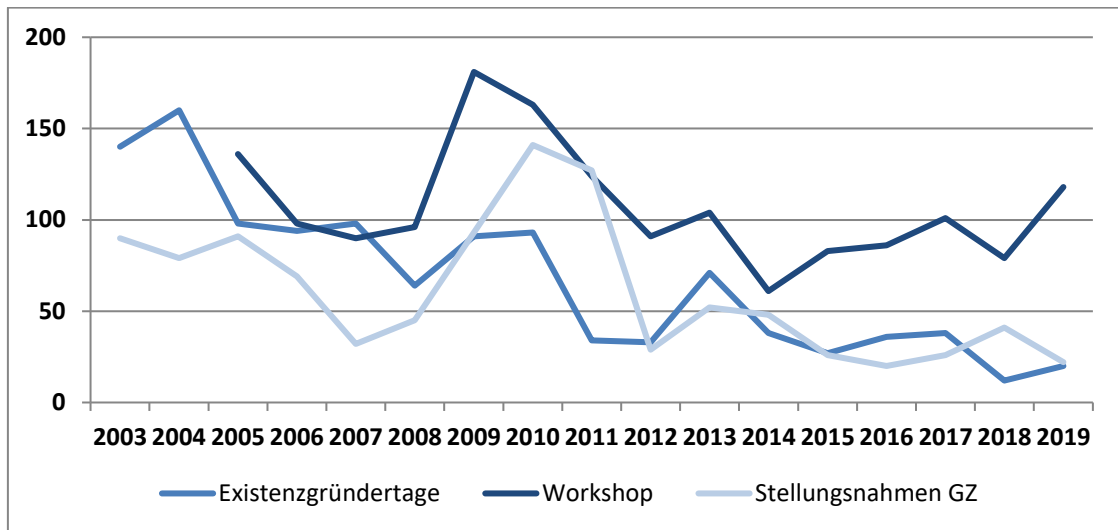
Seit 2016 existiert dieses neue Netzwerk für Existenzgründer und junge Unternehmer mit einem regelmäßigen zwanglosen Erfahrungsaustausch am Morgen. Dieses Treffen gilt als Nachfolge des Gründerclubs Göppingen (2009 bis 2015) und der erfolgreichen „Gründergrotte“, die 1999 gegründet wurde und fast zehn Jahre existierte. Im Jahr 2019 hatte sich das Netzwerkfrühstück mit insgesamt 71 Teilnehmern sechsmal getroffen. Im Auftaktjahr 2016 waren es noch insgesamt 101 Besucher, die dieses Treffen nutzten.

2.9 IHK-Serviceangebot: Kooperationen mit Gewerbeämtern

Um das Informationsangebot zu verbessern, besteht seit 2013 mit rund der Hälfte von 38 Gewerbeämtern im Kreis Göppingen eine Kooperation. Ziel ist es, bereits zum Zeitpunkt der Gewerbeanmeldung die angehenden Unternehmer zu informieren und einen Überblick über das Unterstützungsangebot zu geben.

2. Überblick über das IHK-Angebot

2.10 Auswertung: 15-Jahre-Vergleich der IHK-Angebote



(Abb. 5) Quelle: IHK-Bezirkskammer Göppingen | eigene Erhebungen

Besonders Aufschlussreich ist die langfristige Betrachtung der Nutzung des IHK-Service-Angebotes im Kreis Göppingen. Grundlage sind die Teilnehmerzahlen der IHK-Existenzgründertage, des IHK-Existenzgründerworkshops intensiv und der Anzahl der bearbeiteten Förderanträge für die Arbeitsagentur der letzten 17 Jahre (2003 bis 2020). Die Schwankungen zeigen deutlich die konjunkturelle Abhängigkeit von Existenzgründungen auf. Nach Erfahrungen der IHK waren bisher eigentlich nur Krisenzeiten auch Gründerzeiten. In 2017 hat sich eine Trendumkehr manifestiert und bestätigt. Obwohl die Konjunktur im Kreis Göppingen seit 2008 kontinuierlich zu einem Allzeithoch bis heute angestiegen ist, verläuft die Gründungskurve seit 2015 ebenfalls wieder aufwärts. Nicht trotz, sondern gerade wegen der guten Konjunktur wird gegründet. Die Gründer sehen offensichtlich in einem starken wirtschaftlichen Umfeld vor allem die Chancen für die eigene Unternehmensgründung. Im Falle eines Scheiterns bestehen für Fachkräfte darüber hinaus absehbar gute Chancen, wieder in das Erwerbsleben eintreten zu können. Die gute Beschäftigungslage und der vorhandene Fachkräftemangel minimiert also aus Sicht vieler Gründer das Risiko einer Gründung.

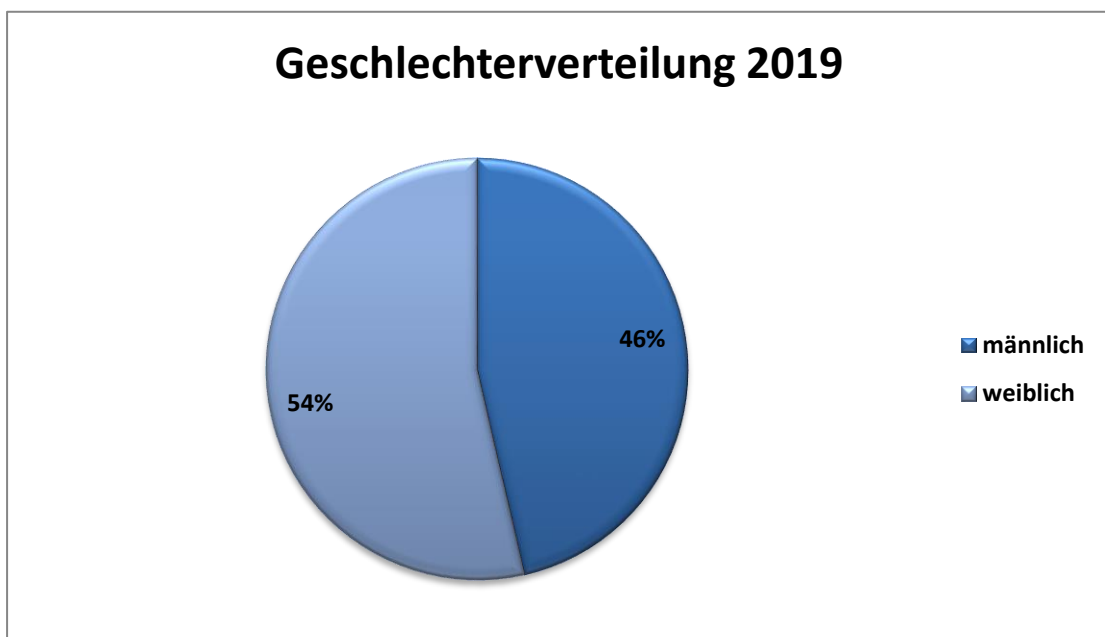
3. Gründerumfrage 2019

3. Gründerumfrage 2019

Auch im Jahre 2019 wurden alle Existenzgründer bei der IHK-Bezirkskammer Göppingen befragt, um deren Situation und deren Bedürfnisse besser einschätzen zu können. Ziel ist es, das Existenzgründungsangebot der IHK kontinuierlich zu verbessern. 73 Existenzgründer haben sich zwischen Januar und Dezember 2019 an der Umfrage beteiligt. Es konnten in den letzten sieben Jahren Erkenntnisse von über 550 Existenzgründern im Kreis Göppingen gewonnen werden.

3.1 Geschlechterverteilung bei den Gründungen: Frauen wieder stärker

Nachdem der Anteil der Frauen über Jahre stabil bei 41 Prozent lag, steigt der Anteil der Existenzgründerinnen seit 2017 an. Mit 2019 erreicht er nur den höchsten Wert der letzten sieben Jahre. Das Verhältnis der Geschlechter ist bei den IHK-Gründungen fast ausgeglichen.



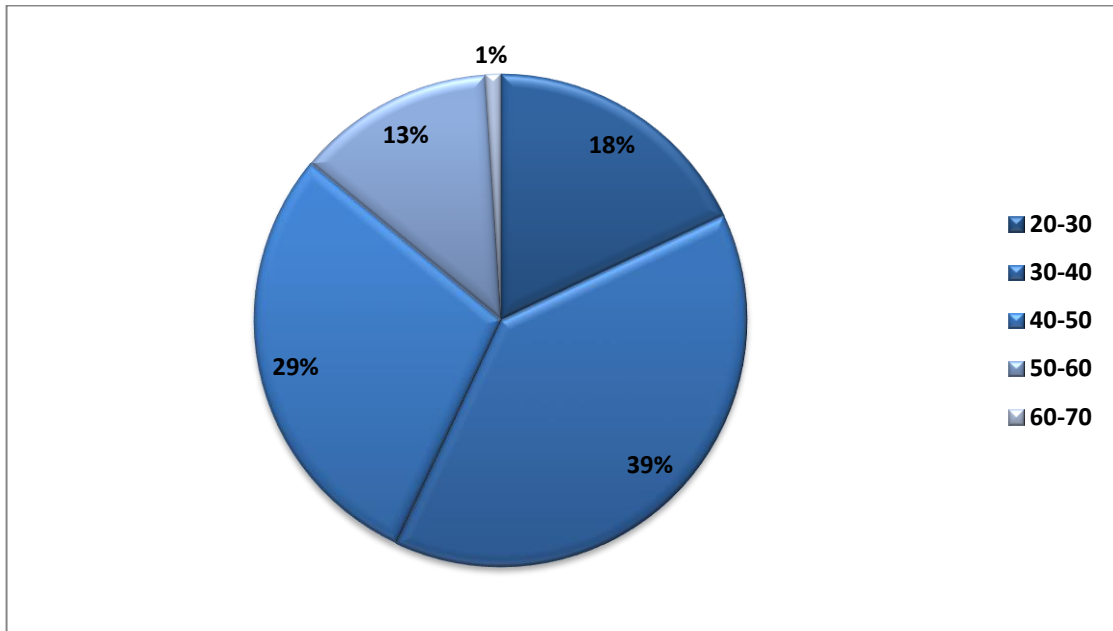
(Abb. 6) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3.2 Altersdurchschnitt der Existenzgründer liegt bei 39 Jahren

Auch das Durchschnittsalter der Existenzgründer bleibt nahezu unverändert. Seit 2017 ist der Altersdurchschnitt von 41 Jahren um 2 Jahre leicht gefallen. Der durchschnittliche Existenzgründer im Jahre 2019 des Kreises Göppingen ist mit 39 Jahren genauso alt wie das Jahr davor. Dabei war der jüngste Gründer 21 Jahre, der älteste 61 Jahre alt. Den größten Anteil machte mit 39 Prozent Anteil im letzten Jahr die Altersgruppe der

3. Gründerumfrage 2019

30- bis 40-jährigen aus (vgl. Abb. 7). Der Anteil dieser Altersgruppe nimmt im Vergleich der letzten Jahre zu (2018: 30 Prozent). Im Jahre 2015 war es beispielsweise noch mit 35 Prozent Anteil die Altersgruppe der 40- bis 50-jährigen. Damit wird der Anteil der jüngeren Gruppe in der Tendenz stärker.



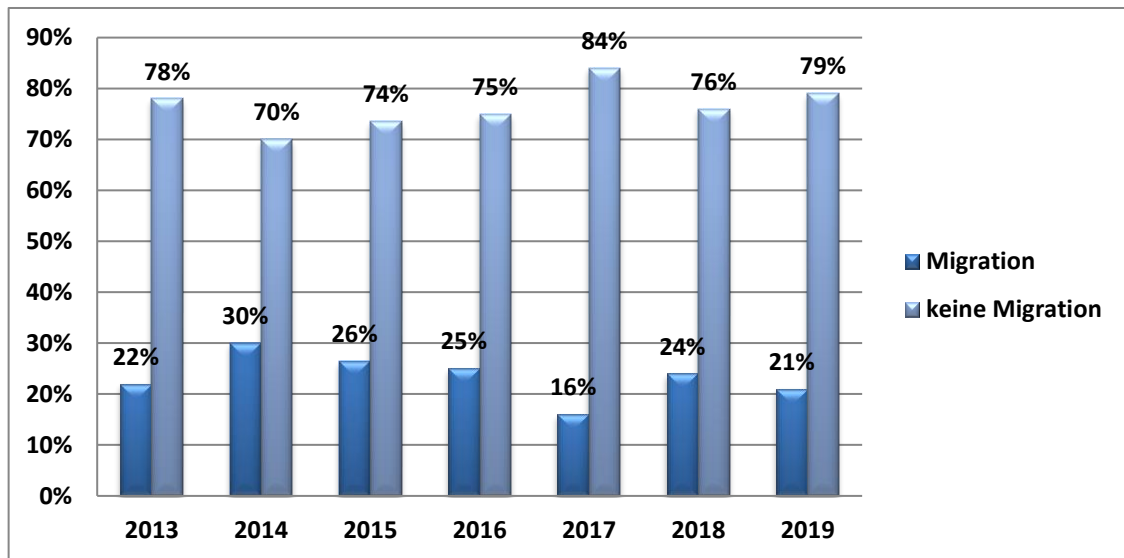
(Abb. 7) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3.3 Existenzgründer mit Migrationshintergrund werden über die Jahre leicht weniger

Bei der jährlichen Gründerumfrage wird auch nach einem möglichen Migrationshintergrund gefragt. Der Migrationsanteil bei den Existenzgründungsberatungen der IHK-Bezirksskammer Göppingen lag in 2019 bei 21 Prozent. Der Anteil der Migranten bei den IHK-Gründungen schwankt mit leicht abnehmender Tendenz über die Jahre und pendelt sich auf den Wert der ersten Umfrage in 2013 ein. Die hohe Zahl des Zuzugs von Migranten durch Zuwanderung oder durch die Asyl- und Flüchtlingsbewegung ist im Bereich der Existenzgründung noch nicht angekommen. Das ist vor dem Hintergrund der sehr hohen Anforderungen an die unternehmerische Selbständigkeit hinsichtlich der Sprache, Geschäftskultur und der Kenntnisse im Bereich von Steuern und Recht nachvollziehbar. Für die IHK

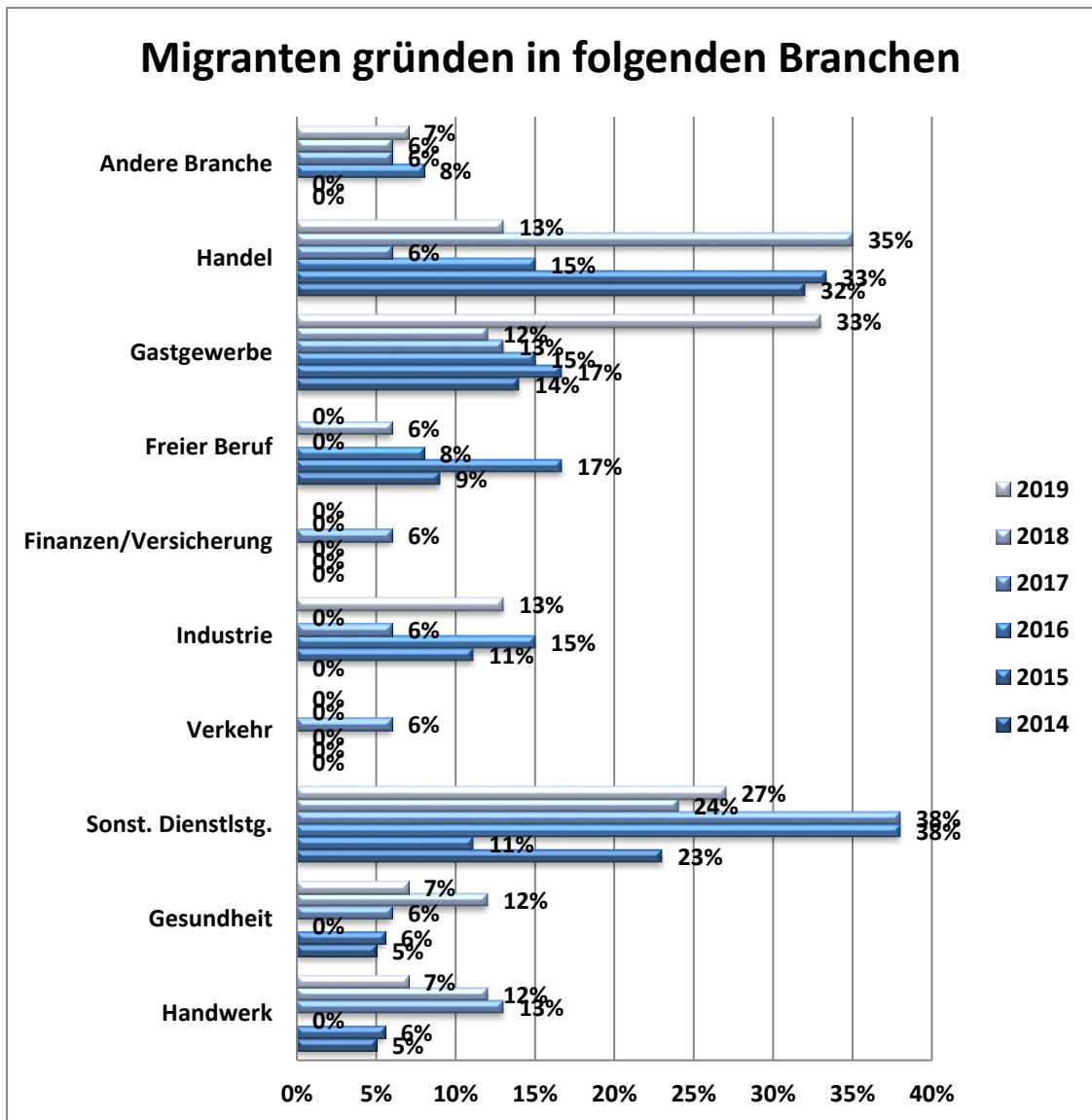
3. Gründerumfrage 2019

Existenzgründungsberatung bleiben Migranten aber weiterhin eine wichtige Zielgruppe.



(Abb. 8) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

Erstmalig steht der Bereich „Gastgewerbe“ mit 33 Prozent an der Spitze der gewählten Branchen und liegt somit deutlich über der typischen Verteilung bei allen Gründungen. In den vorherigen Jahren fand noch fast jede dritte Gründung mit Migrationshintergrund im Einzelhandel statt. 2019 waren es bei den Dienstleistungen 27 Prozent und im Handel noch 13 Prozent. Überproportional gründen Migranten auch Unternehmen im produzierenden industriellen oder handwerklichen Bereich (zusammengerechnet 20 Prozent).

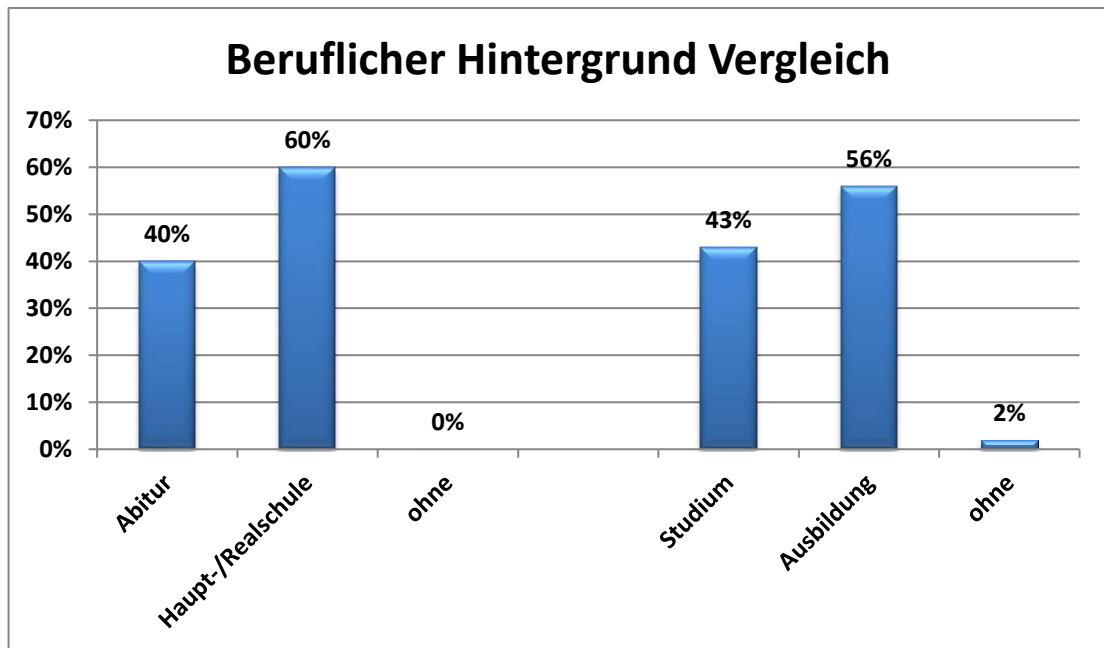


(Abb. 9) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3.4 Beruflicher Hintergrund

Bei der Umfrage wurde auch nach dem Ausbildungsabschluss aller Existenzgründer gefragt. Mehr als die Hälfte der Gründer geben an, eine Ausbildung abgeschlossen zu haben, über 40 Prozent haben studiert, lediglich 2 Prozent haben keine berufliche Qualifikation. 2017 war noch jeder fünfte ohne Studium oder Ausbildung, 2018 jeder zehnte. So hat sich sowohl der Anteil der Studierenden (2017: 30 Prozent, 2018: 37 Prozent, 2019: 43 Prozent) als auch jener mit Ausbildung (2017: 49 Prozent, 2018: 52 Prozent, 2019: 56 Prozent) mit den Jahren erhöht.

3. Gründerumfrage 2019

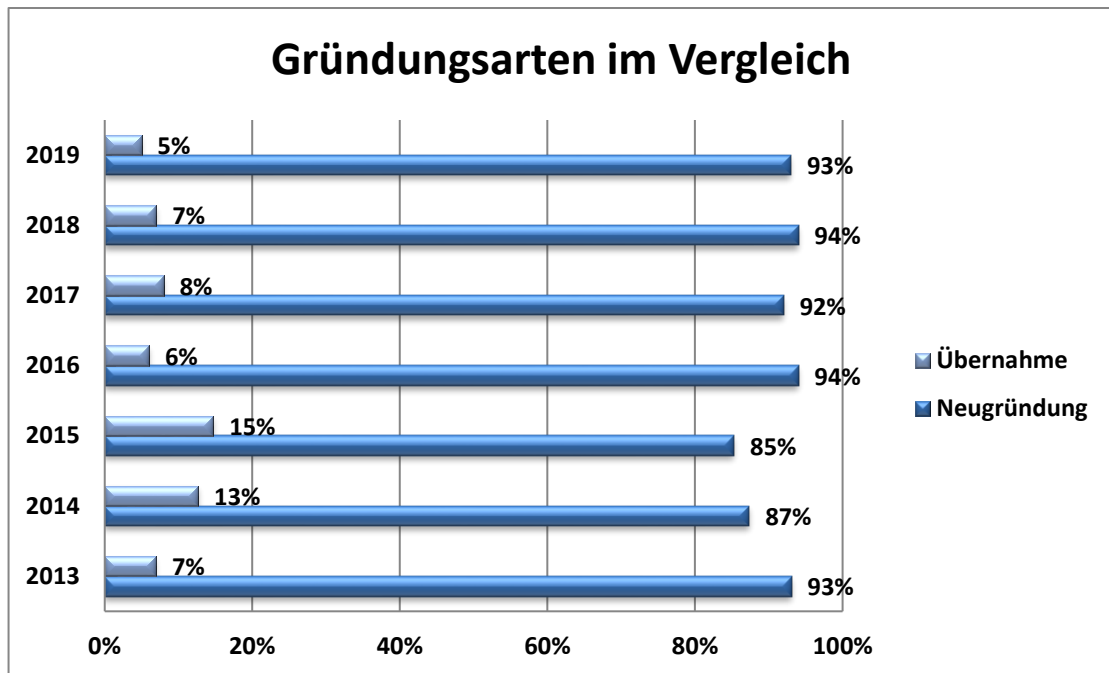


(Abb. 10) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3.5 Art und Form der Existenzgründung: Neugründungen liegen vorn

Bei der Umfrage wird bezüglich der Art der Existenzgründung zwischen Neugründungen und Übernahmen unterschieden. Neugründungen machen weiterhin den ganz überwiegenden Anteil der Geschäftsideen aus (93 Prozent). Der Anteil der Unternehmensübernahmen ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesunken (von 7 auf 5 Prozent). Obwohl das Nachfolgethema aufgrund des demografischen Wandels in der Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen müsste, ist derzeit nur jede zwanzigste Gründung bei der IHK-Bezirkskammer Göppingen eine Nachfolge.

3. Gründerumfrage 2019

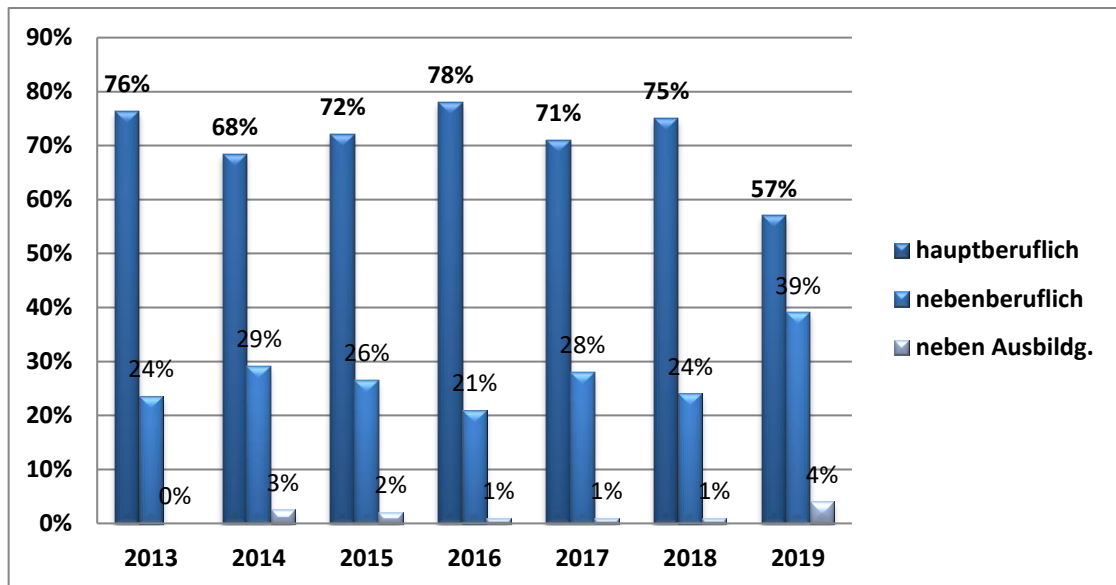


(Abb. 11) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

Neben- oder hauptberufliche Existenzgründung

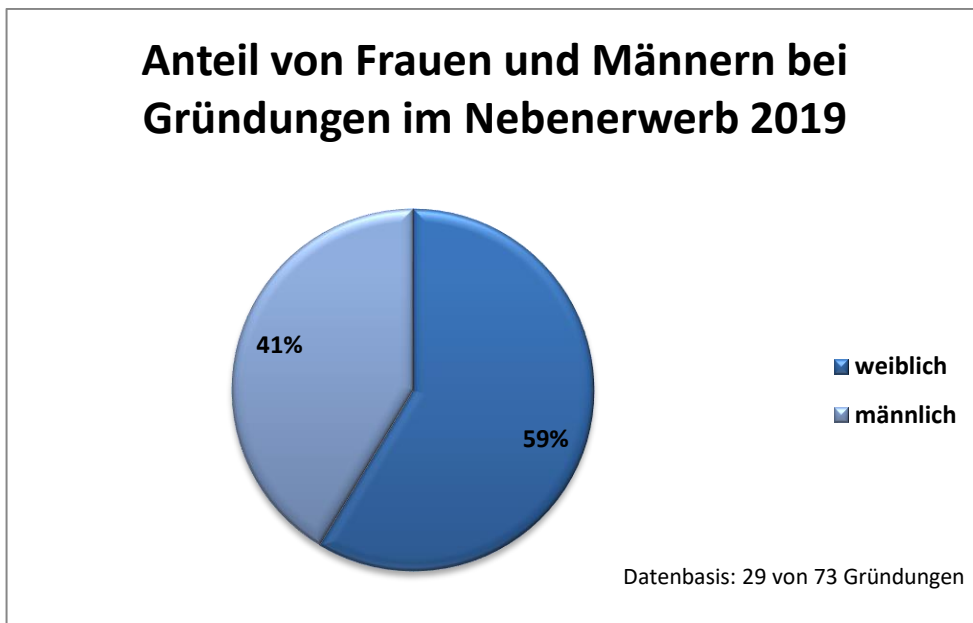
Nach Beobachtungen der IHK zeichnet sich ein relativ konstantes Verhältnis zwischen haupt- oder nebenberuflicher Existenzgründung ab. Nebenberufliche Gründer sind Personen, die im Hauptberuf typischerweise einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit als Arbeitnehmer nachgehen oder im beispielsweise familiären Kontext nur geringfügig arbeiten können oder wollen. Gründungen während der Ausbildung spielen bei der IHK bisher fast keine Rolle. 57 Prozent der IHK-Gründer wollten in 2019 hauptberuflich in die Selbständigkeit starten. Der Anteil derjenigen, die die nebenberufliche Selbständigkeit bevorzugen, stieg im vergangenen Jahr dabei deutlich auf 39 Prozent an und erreicht damit seinen bisher größten Wert seit 2013. Nebenerwerbsgründungen können für viele Interessenten einen nicht so risikohaften Einstieg in die Selbständigkeit zum „Ausprobieren“ bieten. Die Lebensgrundlage wird in solchen Fällen oftmals durch den Hauptberuf sichergestellt.

3. Gründerumfrage 2019



(Abb.12) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

Überwiegend sind es Frauen, die zu ihrem eigentlichen Hauptberuf ein Nebengewerbe gründen (59 Prozent). In den Vorjahren war es noch umgekehrt. Der Anteil bei männlichen Nebenerwerbsgründungen liegt bei 41 Prozent (siehe Abb. 13).

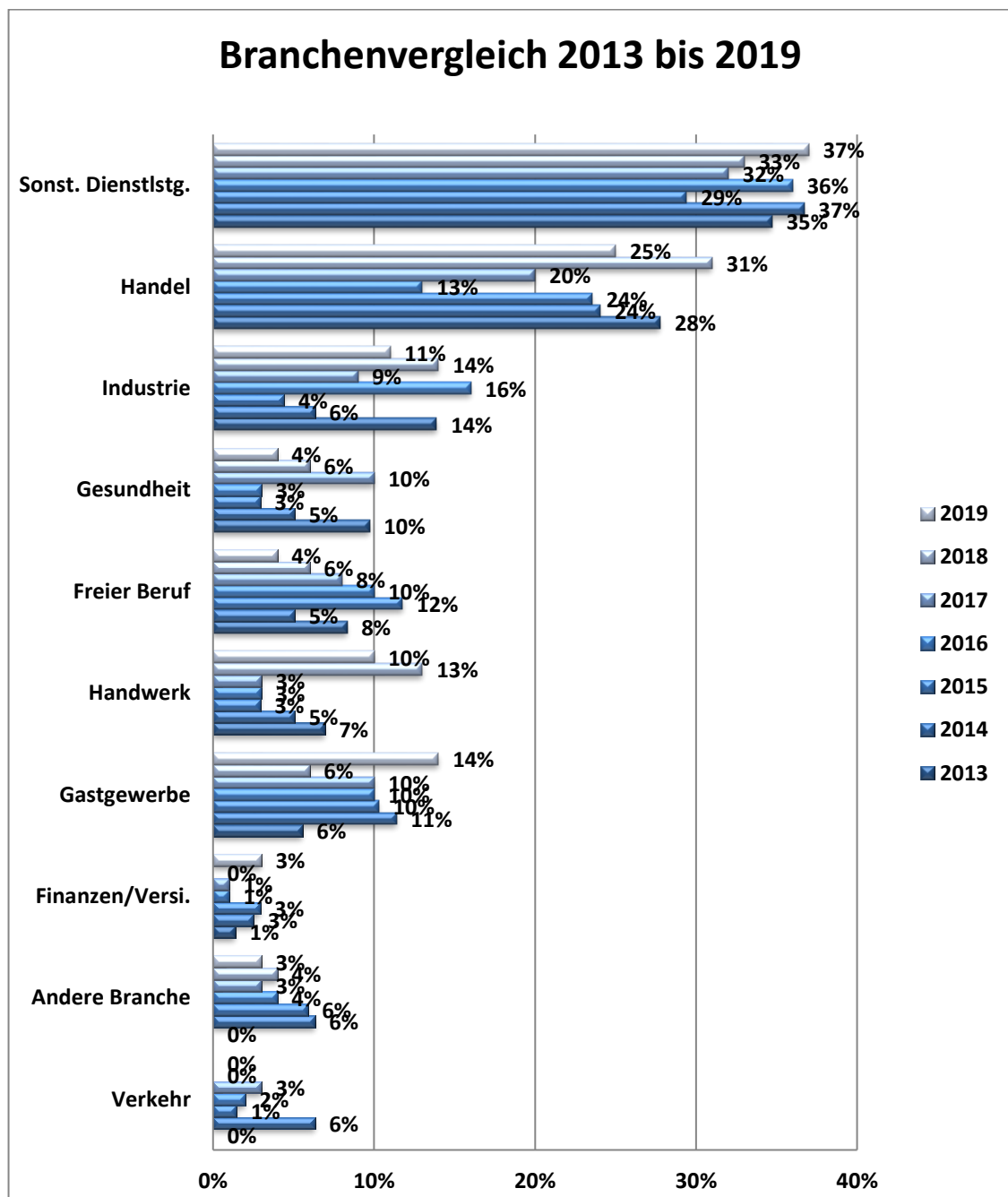


(Abb. 13) Quelle: IHK Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3. Gründerumfrage 2019

3.6 Branchenverteilung: über 80 Prozent gründen eine Dienstleistung

Erneut sind vor allem Dienstleistungen die wirtschaftlichen Zugpferde, in denen die meisten Gründer starten wollen. Neben dem produzierenden Gewerbe (Industrie) und Handel entfallen auf diesen Bereich zusammengerechnet 83 Prozent aller Gründungen. Nach einem Vorjahreshoch ging der Handel um sechs Prozent auf 25 Prozent zurück. Ebenso setzt sich der Trend in den Freien Berufen fort. Seit fünf Jahren geht die Zahl der Gründer hier zurück (2019: vier Prozent). Demgegenüber hat sich das Gastgewerbe im Vergleich zu den Vorjahren auf 14 Prozent deutlich erhöht und erreicht damit seinen höchsten Wert seit 2013.

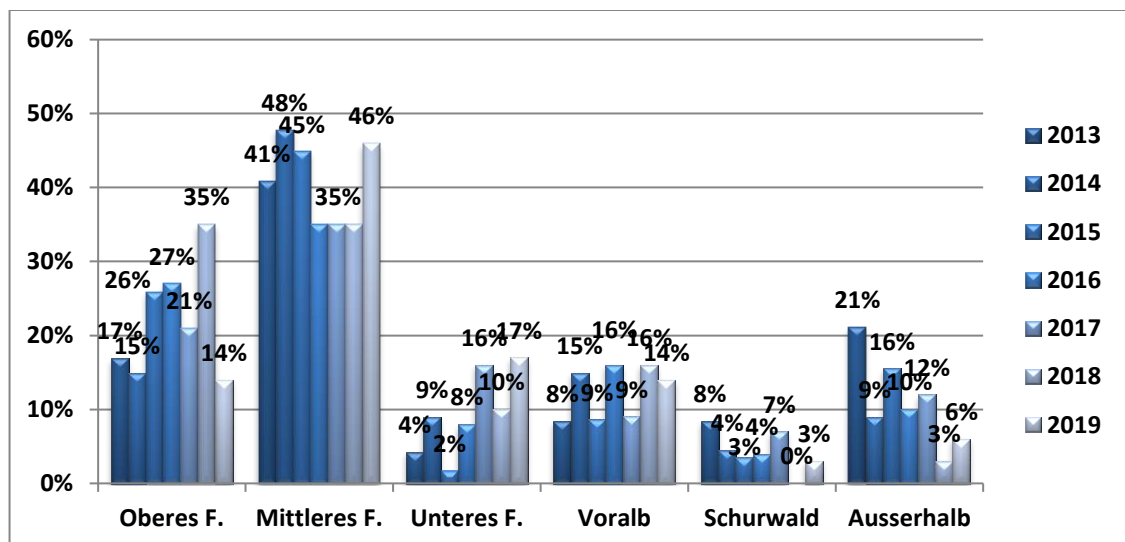


(Abb. 14) Quelle: IHK Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3. Gründerumfrage 2019

3.7 Standortwahl: Das mittlere Filstal legt deutlich zu

Die Gründer wurden wieder befragt, wo sie innerhalb des Landkreises Göppingen ihr Unternehmen gründen wollen. Fast jede zweite IHK-Gründung kam aus dem mittleren Filstal (46 Prozent). Die Nachfrage aus dem oberen Filstal mit dem Geislinger Raum hat nach einem starken Jahr deutlich nachgelassen (von 35 auf 14 Prozent). Umgekehrt verhält es sich mit dem unteren Filstal, wenn auch nicht so stark (von 10 auf 17 Prozent) und erreicht damit wieder den Wert aus dem Jahr 2017. Etwa sechs Prozent der befragten Gründer gründeten ihr Unternehmen außerhalb des Kreises Göppingen. Bei diesen Gründern handelte es sich aber im Wesentlichen um Personen aus der gesamten Region bis hin nach Tübingen, die das besondere IHK-Beratungsangebot in Göppingen genutzt haben und ihre Gründungen an ihrem Wohnsitz durchführen.

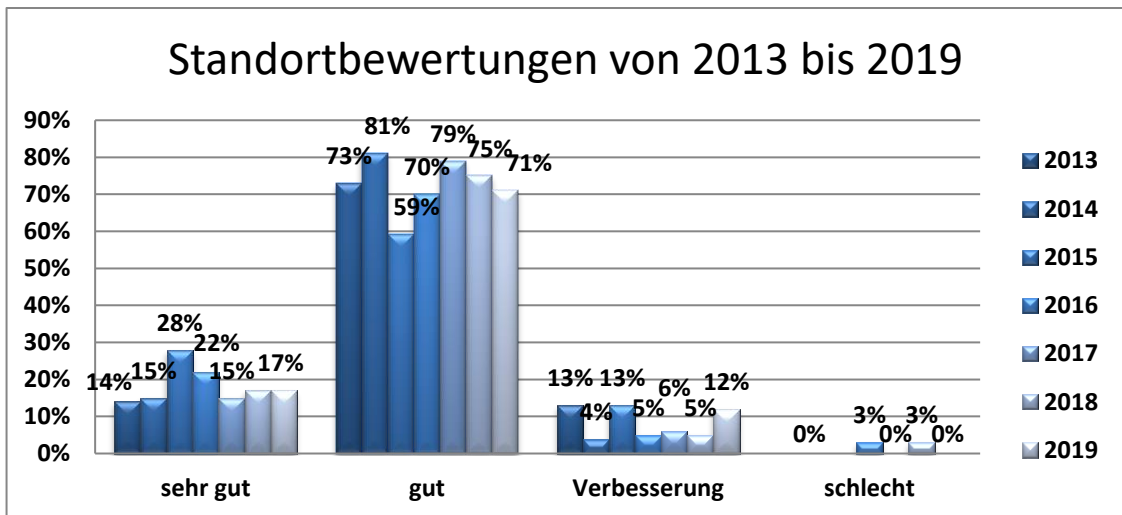


(Abb. 15) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3.8 Einschätzung der Rahmenbedingungen: Weiter auf hohem Niveau

Erfreulich positiv sind seit Jahren die Einschätzungen der allgemeinen Rahmenbedingungen für Existenzgründer im Landkreis Göppingen. Die Attraktivität des Standortes blieb im Vergleich zu den Vorjahren hoch. 88 Prozent aller befragten Gründer bewerteten die Rahmenbedingungen als gut bis sehr gut, auch wenn die „guten“ Bewertungen das dritte Jahr in Folge rückläufig sind. Kein einziger IHK-Gründer hat die Rahmenbedingungen als schlecht bezeichnet. Zwölf Prozent sehen - ähnlich den Jahren 2013 und 2015 - bei den Rahmenbedingungen ein Verbesserungspotenzial. (Abb. 15).

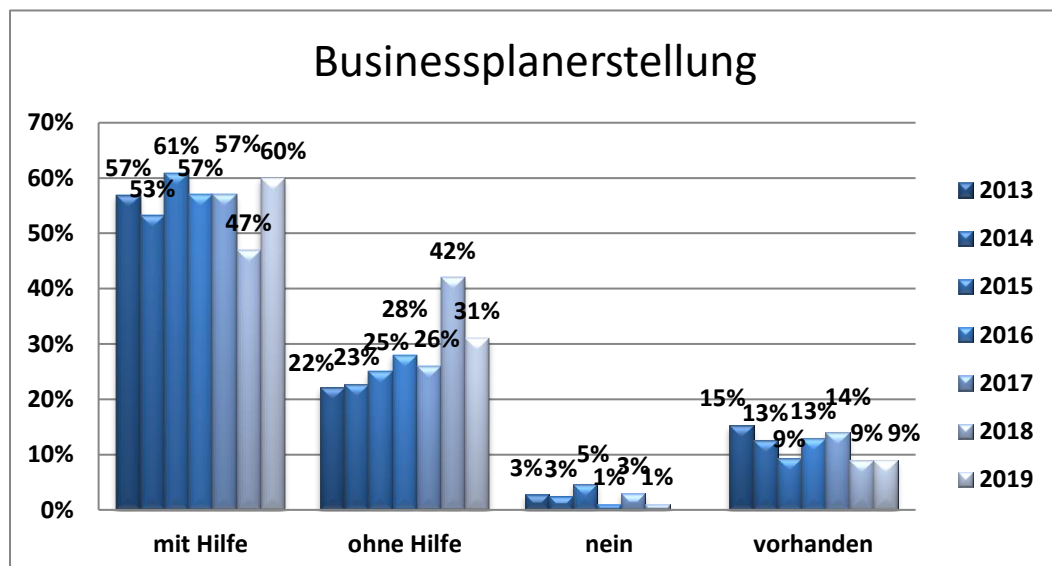
3. Gründerumfrage 2019



(Abb. 15) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2017 Kreis Göppingen

3.9 Fast alle Gründer erstellen einen Geschäftsplan

Ein wichtiger Aspekt der IHK-Gründungsberatung ist die Unterstützung bei der Erstellung eines Geschäftsplans. Ausnahmslos allen IHK-Gründern wird empfohlen, einen solchen schriftlichen Plan zu erstellen. Die IHK-Bezirksskammer Göppingen bietet danach an, den Businessplan kritisch zu überprüfen und in einem persönlichen Beratungsgespräch Feedback und Verbesserungsvorschläge zu geben.



(Abb. 16) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

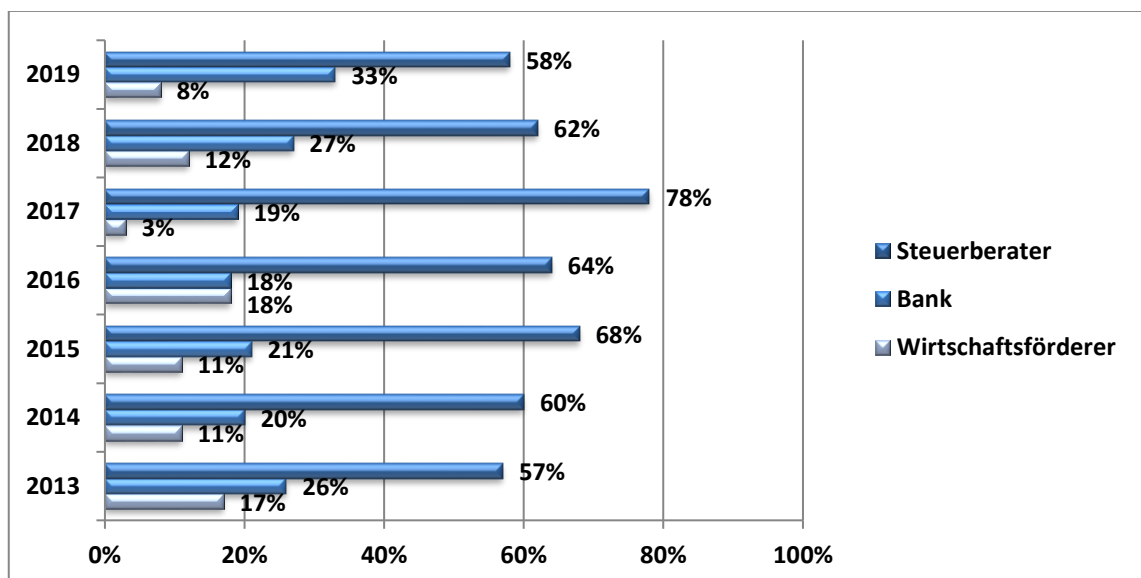
3. Gründerumfrage 2019

Ausnahmslos alle Gründer wollten in 2019 einen Geschäftsplan erstellen oder hatten bereits zum Zeitpunkt der IHK-Beratung einen Geschäftsplan erstellt. Davon wollte jeder Dritte ohne Hilfe ihren Businessplan erstellen. Bereits neun Prozent der Gründer kamen mit einem eigenen Geschäftsplan zur IHK.

Der Geschäftsplan ist nicht nur ein wichtiges Instrument zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit. Aus Erfahrungen ist bekannt, dass Gründer mit einem Businessplan in der Regel erfolgreicher sind als Gründer ohne. Die hohe Bereitschaft der Gründer ist damit ein positives Zeichen: Sie ist ein Indiz dafür, dass sie ihre Ideen langfristig und wirtschaftlich erfolgreich umsetzen werden.

3.10 Nutzung anderweitiger Beratungsangebote im Kreis Göppingen

Die Existenzgründer wurden auch gefragt, ob sie neben dem IHK-Angebot noch „eine weitere Stelle im Kreis Göppingen zur Beratung“ nutzen werden. Beispielhaft wurden „Banken, Steuerberater oder Wirtschaftsförderungen“ als Möglichkeit angeboten. Rund Ein Viertel (25 Prozent) der Gründer gaben 2019 an, eine weitere Stelle im Kreis Göppingen für eine Beratung nutzen zu wollen. Hiervon beabsichtigten 42 Prozent der Gründer nach der IHK eine weitere Stelle aufzusuchen. Die meisten Nennungen, nämlich 58 Prozent, betrafen den Steuerberater. Ein Drittel der Gründer wollten zusätzlich eine Bank als weitere Anlaufstelle nutzen. acht Prozent wollten eine Wirtschaftsförderung aufsuchen.

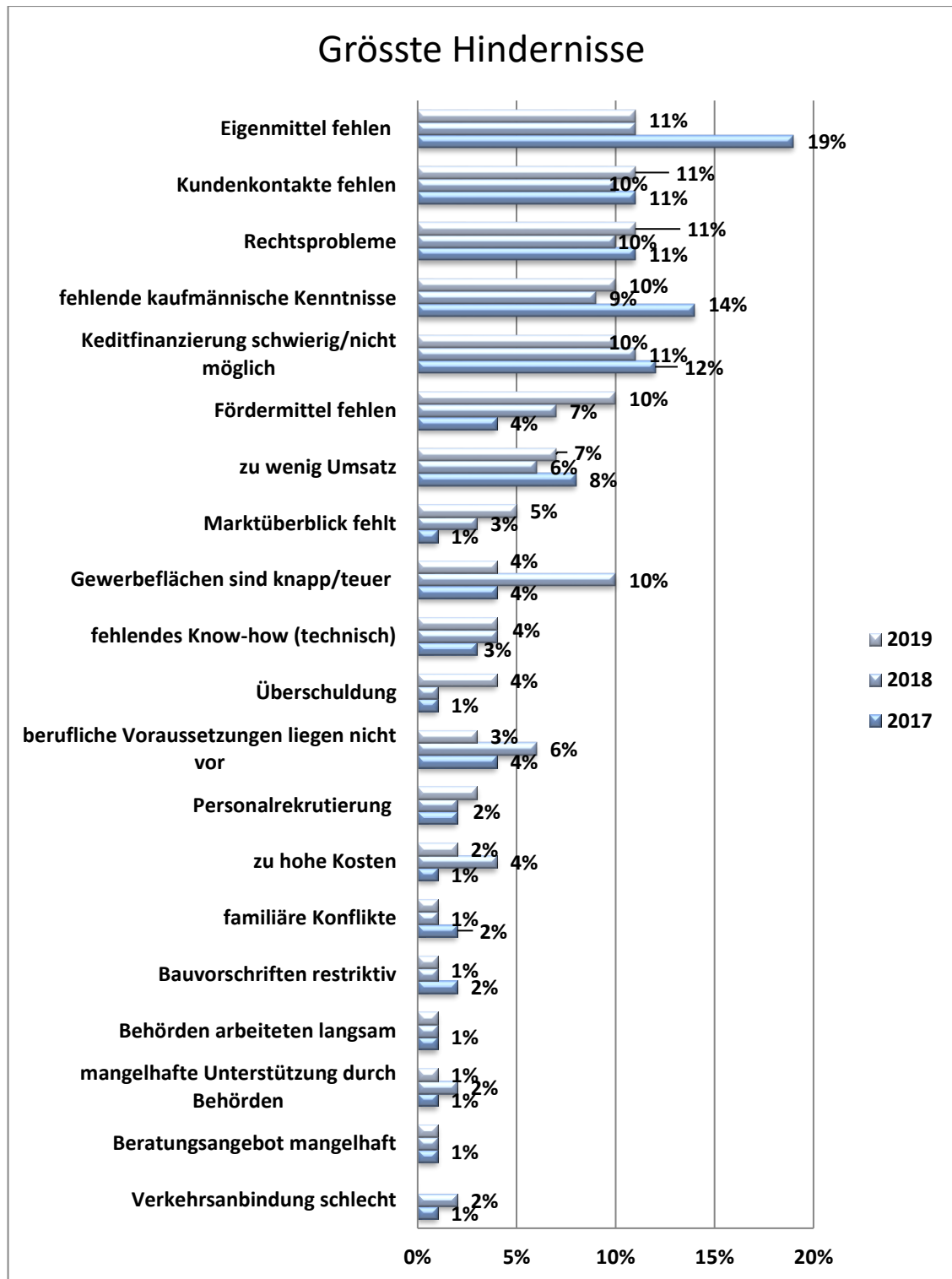


(Abb. 17) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3. Gründerumfrage 2019

3.11 Größte Schwierigkeit bei der Existenzgründung: Fehlende Eigenmittel

„Wo sehen Sie derzeit die größten Hindernissen oder Schwierigkeiten für Ihre Existenzgründung?“ Mit dieser Frage werden die Gründer gebeten, in einer vorgegebenen Tabelle die für sie größten Schwierigkeiten anzukreuzen, wobei Mehrfachnennungen möglich waren (siehe nachstehend Abb. 18).



(Abb. 18) Quelle: IHK-Gründerumfrage 2019 Kreis Göppingen

3. Gründerumfrage 2019

Die größten Barrieren sahen die Gründer jeweils mit 11 Prozent der Nennungen bei den fehlenden Eigenmitteln und Kundenkontakten sowie Rechtsproblemen. Dann folgen mit jeder zehnten Nennung knapp dahinter Schwierigkeiten bei der Kreditfinanzierung, fehlende Fördermittel und kaufmännische Kenntnisse. Mit sieben Prozent werden zu geringe Umsätze genannt, gefolgt vom fehlenden Marktüberblick mit fünf Prozent. Die Nennungen fehlender beruflicher Voraussetzungen haben sich von sechs auf drei Prozent verglichen mit dem Vorjahr halbiert. Erfreulich ist, dass das Thema Bürokratie kaum eine Rolle spielt. Immer weniger Gründer bemängeln zu langsam arbeitende Behörden oder mangelnde Unterstützungen durch die Behörden. Ebenso überzeugt den Gründern das Beratungsangebot, ein Mangel verspüren Existenzgründer in Göppingen nicht.

Außerdem spielen restriktive Bauvorschriften, der Mangel an Fachkräften im Kreis, eine schlechte Verkehrsanbindung und familiäre Konflikte so gut wie keine negative Rolle aus Sicht der Gründer.

4. Anhang Fragebogen Gründerumfrage

4. Anhang Fragebogen Gründerumfrage

IHK-Fragebogen zur Existenzgründung im Kreis Göppingen 2017

1. **Meine Geschäftsidee:** _____

2. Ich bin männlich weiblich

3. und bin _____ Jahre alt.

4. Haben Sie einen Migrationshintergrund? ja nein

5. Ich habe folgenden Schulabschluss: Abitur Realschule Hauptschule ohne
und folgenden höchsten Bildungsabschluss Ausbildung Universität Hochschule ohne

6. In welcher Branche gründen Sie Ihr Unternehmen?

<input type="checkbox"/> Industrie	<input type="checkbox"/> Gastgewerbe
<input type="checkbox"/> Handel	<input type="checkbox"/> Finanzen/Versicherung
<input type="checkbox"/> Sonst. Dienstleistung	<input type="checkbox"/> Handwerk
<input type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Freier Beruf
<input type="checkbox"/> Gesundheit	<input type="checkbox"/> Andere Branche:

7. Angaben zur Art der Existenzgründung

Neugründung Betriebsübernahme

8. Wie wollen Sie in die Selbstständigkeit einsteigen?

hauptberuflich nebenberuflich neben dem Studium/Ausbildung

9. In welchem Landkreis wollen Sie gründen? KfZ-Kennzeichen (z.B. GP, ES, S,...) _____

10. Wenn Sie im Kreis Göppingen gründen wollen, wo genau?

Ortsangabe: _____

Oberes Filstal Mittleres F. Unteres F. Voralbgebiet Östlicher Schurwald

11. Wo sehen Sie derzeit die größten Hindernissen/Schwierigkeiten für Ihre Existenzgründung?
(Bitte kreuzen Sie die für Sie größten Schwierigkeiten an; Mehrfachnennungen sind möglich):

<input type="checkbox"/> Kreditfinanzierung schwierig/nicht möglich	<input type="checkbox"/> Beratungsangebot mangelhaft
<input type="checkbox"/> Eigenmittel fehlen	<input type="checkbox"/> mangelhafte Unterstützung durch Behörden
<input type="checkbox"/> Fördermittel fehlen	<input type="checkbox"/> Behörden arbeiten langsam
<input type="checkbox"/> Personalrekrutierung schwierig/Fachkräftemangel	<input type="checkbox"/> Bauvorschriften restriktiv
<input type="checkbox"/> Gewerbeflächen sind knapp/teuer	<input type="checkbox"/> berufliche Voraussetzungen liegen nicht vor
<input type="checkbox"/> Verkehrsanbindung schlecht	<input type="checkbox"/> familiäre Konflikte
<input type="checkbox"/> Marktüberblick fehlt	<input type="checkbox"/> zu hohe Kosten
<input type="checkbox"/> Kundenkontakte fehlen	<input type="checkbox"/> zu wenig Umsatz
<input type="checkbox"/> fehlendes Know-how (technisch)	<input type="checkbox"/> Überschuldung
<input type="checkbox"/> fehlende kaufmännische Kenntnisse	<input type="checkbox"/> Rechtliche Fragen/Probleme
	<input type="checkbox"/> Sonstiges:

12. Wie schätzen Sie die Rahmenbedingungen für Existenzgründungen im Kreis Göppingen ein?

sehr gut gut verbesserungsbedürftig schlecht

13. Beabsichtigen Sie, in naher Zukunft einen Geschäftsplan zu erstellen?

ja, mit Hilfe ja, ohne Hilfe nein, kein Bedarf ich habe bereits einen Geschäftsplan erstellt

14. Werden Sie noch eine weitere Einrichtung/Berater im Kreis Göppingen zur Beratung nutzen?

nein wenn ja, welche? _____ (z.B. Steuerberater, Wirtschaftsförd.)

15. Welche Form der Unterstützung vermissen Sie noch? Haben Sie Ideen oder Vorschläge?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

IHK Bezirkskammer Göppingen, Jahnstraße 36, 73037 Göppingen, Telefon: 07161-6715-0

Anschriften

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart

Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
Postfach 10 24 44, 70020 Stuttgart
Telefon 0711 2005-0, Telefax -1354
www.stuttgart.ihk.de
info@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Böblingen

Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen
Telefon 07031 6201-0, Telefax -8260
info.bb@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen

Fabrikstraße 1, 73728 Esslingen
Postfach 10 03 47, 73703 Esslingen
Telefon 0711 39007-0, Telefax -8330
info.esnt@stuttgart.ihk.de

Geschäftsstelle Nürtingen
Mühlstraße 4, 72622 Nürtingen
Postfach 14 20, 72604 Nürtingen
Telefon 07022 3008-0, Telefax -8630

Bezirkskammer Göppingen

Jahnstraße 36, 73037 Göppingen
Postfach 6 23, 73006 Göppingen
Telefon 07161 6715-0, Telefax -8484
info.gp@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Ludwigsburg

Kurfürstenstraße 4, 71636 Ludwigsburg
Postfach 6 09, 71606 Ludwigsburg
Telefon 07141 122-0, Telefax -1035
info.lb@stuttgart.ihk.de

Bezirkskammer Rems-Murr

Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 95969-0, Telefax -8726
info.wn@stuttgart.ihk.de